11.01.2017 11:00 Uhr - Weltmeisterschaft - Gruppe D - Astrid Jöhnck

"Freue mich, dass die Kronprinzessin dabei ist": Drei Fragen an ... Mikkel Hansen

In den vergangenen Tagen hat sich Mikkel Hansen nicht nur mit der dänischen Nationalmannschaft auf die Weltmeisterschaft in Frankreich vorbereitet, sondern auch gemeinsam mit der dänischen Kronprinzessin Mary das Projekt „Antibulli“ präsentiert. Der sympathische Welthandballer der Jahre 2011 und 2015 sprach über dieses neue Projekt sowie den WM-Vorrundenspielort der Dänen mit handball-world.com.

Mit 'MH24 – Forening Mikkel mod mobning' (dt. Verein Mikkel gegen Mobbing) engagierst du dich seit dem Frühjahr 2015 im Kampf gegen Mobbing bei Kindern und Jugendlichen. Welcher Gedanke steht hinter dem Projekt 'Antibulli'?

Mikkel Hansen:
Unser Ziel ist es, dass durch 'Antibulli' eine Mannschafts- und Vereinskultur geschaffen wird, die geprägt ist von einem hohen Maß an Toleranz, gegenseitigem Respekt und Hilfsbereitschaft. Meine persönliche Motivation besteht darin, dass ich zum einen Kinder sehr gern mag und zum anderen junge Menschen auf die Fehler aufmerksam machen möchte, die ich in meiner Jugend vielleicht selbst begangen habe. Zudem habe ich als Kind auch selbst erlebt, dass es nicht unbedingt einfach ist, akzeptiertes Mitglied einer Mannschaft zu werden, wenn man zu den Jüngsten und Kleinsten gehört. Beim Handball geht es meiner Meinung nach darum, Spaß zu haben und Teil einer Mannschaft zu sein. Dem darf Mobbing niemals im Weg stehen, denn der Verein soll ein Ort sein, an dem man sich wohlfühlt, ganz unabhängig davon wie gut man Handball spielt. Gemeinsam mit verschiedenen Pilotvereinen haben wir daher konkrete Tipps und Übungen für das Training von sechs- bis 12-jährigen Handballern entwickelt, die dazu beitragen sollen, dass kein Kind mit Handball aufhört, weil es sich im Verein oder der Mannschaft unwohl fühlt. Wir hoffen darauf, dass sich künftig möglichst viele Vereine beteiligen und so einen Beitrag im Kampf gegen Mobbing leisten.

Wie wichtig ist das Engagement der Kronprinzessin Mary für das Projekt 'Antibulli'?

Mikkel Hansen:
Das ist ohne Zweifel eine tolle Sache für das Projekt, denn zusammen ist man nun einmal stärker. Dadurch dass sich die Kronprinzessin engagiert, gibt es sehr viel öffentliche Aufmerksamkeit für das Projekt und das bedeutet eine Menge. Wer weiß, vielleicht können wir so auch noch andere Menschen dafür gewinnen, sich in diesem Projekt zu engagieren. Zudem ist es natürlich klar, dass es immer besser ist, wenn sich zwei Personen für etwas einsetzen, als wenn es nur eine Person ist. Ich freue mich wirklich sehr darüber, dass die Kronprinzessin dabei ist und das Projekt dadurch für die Öffentlichkeit noch interessanter wird.

Kommen wir zur Handball-WM: Ihr spielt die Vorrunde in Paris, deiner mittlerweile zweiten Heimat. Ist das für dich etwas Besonderes?

Mikkel Hansen:
Ja, klar, das wird super! Ich hoffe darauf, dass es sich positiv auf unser Spiel auswirkt, dass wir dort spielen. Zudem hoffe ich, dass es für uns 'Heimspiele' werden, indem möglichst viele Dänen nach Paris kommen. Es ist meiner Meinung nach absolut attraktiv zur WM nach Paris zu reisen und zunächst die Stadt zu genießen, ehe man abends zum Handball geht. Ob ich an unseren freien Tagen als Reiseleiter für die Mannschaft eingeplant bin, weiß ich noch nicht. Aber sollte jemand von den Jungs einen Tipp benötigen, helfe ich sehr gern weiter, da ich die Stadt inzwischen wirklich gut kenne.

googletag.cmd.push(function() { googletag.display('div-gpt-ad-1380148910362-0'); });